



Autor: Johanna Fabel/Studienleiterin für Gymnasien, Berufsbildende Schulen, Vikarsausbildung

Wenn die Schule wieder öffnet ...

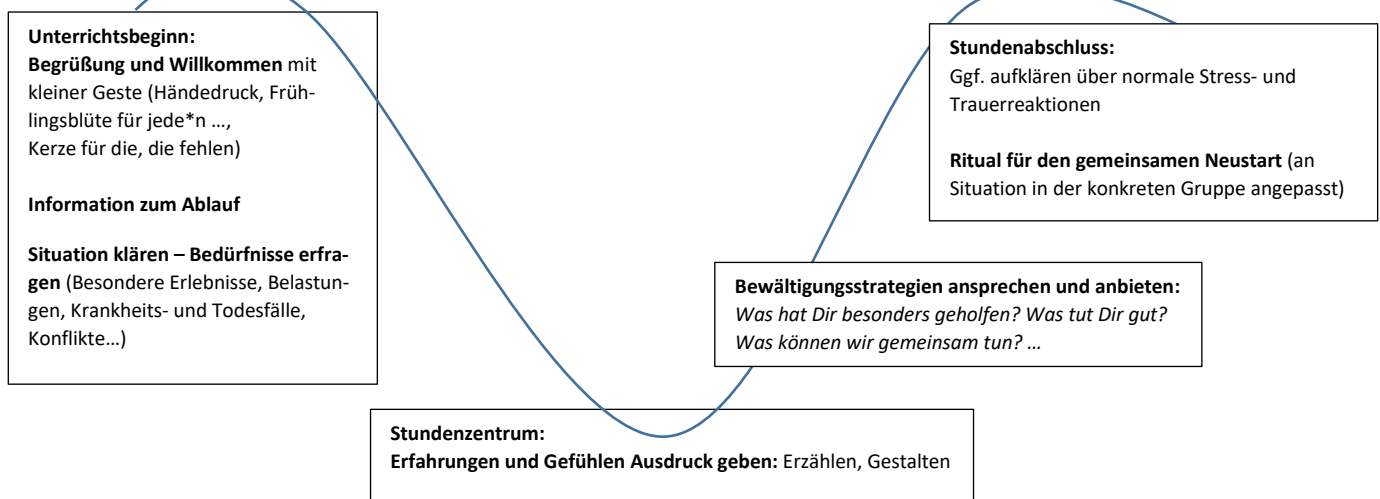
Schule nach einem belastenden Ereignis

Wenn die Schule wieder öffnet, dann ...

- ... werden wir froh sein, uns wieder zu sehen
- ... werden wir uns vielleicht wieder die Hand geben oder umarmen
- ... werden wir aufgeregt sein und voller Spannung
- ... werden wir neugierig und ängstlich sein, wer tatsächlich erkrankt war
- ... werden wir lieber gar nicht so viel wissen wollen und doch alles
- ... werden wir aufmerksam schauen, ob alle zurückkommen
- ... werden wir traurig sein, wenn jemand noch krank ist
- ... werden wir geschockt sein, sollte jemand in unserem Umfeld gestorben sein (ein Großvater oder eine Großmutter, eine Kollegin oder ein Kollege, Elternteile oder Kinder)
- ... werden wir verändert sein nach diesen Wochen
- ... werden wir bewegt sein und manchmal auch steif in dieser neuen alten Situation
- ... werden wir erleichtert sein und die Belastungen nicht vergessen haben
- ... werden wir uns unglaublich viel zu erzählen haben
- ... werden wir manches nur schwer in Worte fassen können
- ...

Wenn die Schule wieder öffnet

... sollte Raum sein für unsere Erlebnisse, unsere Traurigkeit und unsere Freude¹



¹ Aus anderen Krisensituationen ist die Erfahrung sicher übertragbar, dass 45 Minuten ausreichen und eine weitere Stunde dieser Art die Ausnahme bleiben kann.



Ideen für das erste Zusammentreffen in der Schule

Entwurf für eine erste Schulstunde im Klassenverband von Peter Kristen und Brigitte Lob²

- Begrüßung der Lehrkraft von allen an der Klassentür
- anschließend Begrüßung von allen, wenn jede*r am eigenen Platz ist
- Ausdruck geben über die Freude, wieder zusammen mit der Klasse hier zu sein
- Ablauf der nächsten Stunde und des restlichen Tages vorstellen
- **Erzählrunde**
 - das **schönste Erlebnis und das, was mich jetzt noch beschäftigt** (je nach Alter der Schüler*innen unterstützt mit Legematerialien, Bildern etc.)
 - **Bedürfnisse erfragen** (bei Trauerfällen, Klinikaufenthalten, besonderen Konflikten u.a. besonders belastenden Erfahrungen)
 - Möglichkeiten im schulischen Rahmen überlegen (die Schüler*innen sind meist sehr kreativ selbst geeignete Möglichkeiten zu finden)
- Am Ende der ersten Stunde: **Ritual „wir sind zurück“** (vorher Ablauf, Dauer und Sinn des Rituals vorab erklären: „Übergänge brauchen besondere Symbole und Handlungen, wie z.B. bei der Einschulung die Schultüte und die Aufnahmefeier...“)
 - Alle schauen nach unten und können auch die **Augen schließen, die Hände zu einer kleinen offenen Schale zusammengelegt**: Der Blick geht zurück in die letzten Wochen: Was alles hinter mir liegt, was ich erlebt habe, was es für mich bedeutet...
 - Das ist in meiner Erinnerung und **symbolisch in meinen Händen**: Ich kann die Hände darum schließen und es festhalten, oder die Hände fest gegeneinander reiben und es „zerreiben“.
 - Ich **schüttele die Hände aus** und schaue mich mit offenen Augen um: ich bin wieder hier!
 - Dann mit **den Füßen auf den Boden** trommeln, anschließend mit den flachen Händen auf den Tisch trommeln – und dann die Arme nach oben heben mit dem Ruf: „**Wir sind zurück!**“ oder „**We are back!**“

Dieses oder ein ähnliches Ritual kann ein niederschwelliger Ausdruck dafür sein, sich wieder im Schulalltag einzufinden, den Übergang aus der Isolation und Kontaktsperre wieder in die Schulgemeinschaft und die Gesellschaft zu gestalten.

² Die hessischen Kolleg*innen Dr. Peter Kristen, Studienleiter am rpi der EKKW und der EKHn und Dr. Brigitte Lob, Referentin für Schulpastoral und schulische Krisenseelsorge im Bistum Mainz haben in der Handreichung „Covid 19 und dann?“ einen Entwurf für eine erste Schulstunde im Klassenverband erarbeitet. (<https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/rpi-arbeitsbereiche/schulseelsorge/>. Letzter Abruf 03.04.2020, 11:17)

Anschrift:

Theologisch-Pädagogisches Institut
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Bahnhofstraße 9
01468 Moritzburg

Kontakt:

Tel.: 035207-845-00
Fax: 035207-845-10
E-Mail: info.tpi-moritzburg@evlks.de
Internet: www.tpi-moritzburg.de

Bankverbindung:

Bank für Kirche u. Diakonie
LKG Sachsen e. G.
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE92 3506 0190 1621 6100 11





Zum Weiterleiten und Informieren / Tipps für die Zeit nach einem belastenden Ereignis

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat sehr übersichtliche Flyer erstellt (nicht nur) für die Zeit nach der Corona-Krise

- Für Kinder: [Wenn Kinder ein Unglück miterleben](#). Informationen für Eltern und Angehörige
- Für Jugendliche: [Wenn Du ein Unglück miterlebt hast](#). Informationen für Jugendliche
- Gesprächsleitfaden z.B. für Schulleiter*innen, Lehrer*innen: [Psychosozialer Gesprächsleitfaden](#)

Anschrift:

Theologisch-Pädagogisches Institut
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Bahnhofstraße 9
01468 Moritzburg

Kontakt:

Tel.: 035207-845-00
Fax: 035207-845-10
E-Mail: info.tpi-moritzburg@evlks.de
Internet: www.tpi-moritzburg.de

Bankverbindung:

Bank für Kirche u. Diakonie
LKG Sachsen e. G.
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE92 3506 0190 1621 6100 11